

"aber dann er wollte noch höher fliegen" – Mündliches Erzählen konstruktionsdidaktisch

Simone Amorocho / Christian Pfeiffer (Pädagogische Hochschule Freiburg)

Lerneinheiten, die explizit auf das mündliche Erzählen zielen, sind sowohl im Bereich DaFZ als auch in Lehrwerken für den Regelunterricht Mangelware. Gleichwohl ist davon auszugehen, dass die Lernenden ebenso wie in anderen Kompetenzbereichen auch beim mündlichen Erzählen gezielter Unterstützung und Förderung bedürfen. Dies gilt sowohl für Lernende mit DaE als auch für solche mit DaFZ.

Vor dem Hintergrund dieses Desiderats skizzieren wir im Vortrag die Erarbeitung und Umsetzung einer konstruktionsdidaktischen Unterrichtseinheit zum mündlichen Erzählen in der Grundschule. Die Unterrichtseinheit ist Teil eines Pilotprojekts zur empirischen Validierung konstruktionsdidaktischen Arbeitens im Sprachunterricht.

Zu den Grundprinzipien der Konstruktionsdidaktik gehört es, Unterrichtsgegenstände auf der Basis authentischer Sprachdaten auszuwählen und zu modellieren (Amorocho & Pfeiffer 2023). Im Unterschied zu vielen Bereichen der medialen Schriftlichkeit, für die sich die Verfügbarkeit authentischer Sprachdaten in den letzten Jahren deutlich verbessert hat, ist der Bereich der gesprochenen Sprache trotz einiger positiv hervorzuhebender Projekte (vgl. für DaFZ etwa Fandrych et al. (Hg.) 2023) bis heute von einem Mangel an Korpora geprägt. Dies gilt insbesondere für den schulischen Bereich. Nicht zuletzt ist auch mit Blick auf das mündliche Erzählen festzustellen, dass umfangreiche Korpora fehlen oder jedenfalls nicht frei zugänglich sind.

Um trotz dieses Desiderats datenbasiert arbeiten zu können, haben wir im Rahmen eines Pilotprojekts zur empirischen Validierung konstruktionsdidaktischen Arbeitens Erzählungen von Schüler/-innen einer vierten Klasse (DaZ und DaE) elizitiert. Auf Grundlage der transkribierten Daten wurde in einem ersten Schritt ermittelt, welche Konstruktionen Viertklässler/-innen zur Bewältigung der relevanten kommunikativen Aufgaben des Erzählens (vgl. Hausendorf & Quasthoff 2005) verwenden. Darauf aufbauend wurde in einem zweiten Schritt eine konstruktional orientierte Unterrichtseinheit für Lernende der zweiten Jahrgangsstufe konzipiert und in einer Freiburger Grundschule getestet. Anders als Erzählprojekte, bei denen professionelle Erzähler/-innen als Vorbilder dienen, verfolgen wir damit einen entwicklungsproximalen Ansatz.

Neben der Unterrichtseinheit skizzieren wir im Vortrag auch erste Tendenzen und Konsequenzen, die sich aus den in der Pilotierung gewonnenen Daten ergeben. Dabei liegt der Fokus auf den Schüler/-innen mit Deutsch als Zweitsprache. Anhand einer exemplarischen Analyse ihrer Kompetenzprofile werden Überlegungen vorgestellt, wie im Rahmen eines konstruktionsdidaktischen Arbeitens an ihre vorhandenen narrativen Kompetenzen angeschlossen und ihr konstruktional Repertoire erweitert werden kann.

Schlüsselwörter: Konstruktionsdidaktik, mündliches Erzählen, Mündlichkeit

Literatur

Amorocho, Simone / Pfeiffer Christian (2023): Konstruktionsdidaktik: Grundzüge einer sprachdidaktischen Konzeption. In: Deutsch als Fremdsprache 3/2023. 131–147.

Fandrych, Christian / Schmidt, Thomas / Wallner, Franziska / Wörner, Kai (Hg.) (2023): Zugänge zu mündlichen Korpora für DaF und DaZ: Das ZuMult-Projekt. KorDaF 3, 1/2023.

Hausendorf, Heiko / Quasthoff, Uta (2005): Sprachentwicklung und Interaktion: Eine linguistische Studie zum Erwerb der Diskursfähigkeit. Radolfzell.

Kontakt: simone.amorocho@ph-freiburg.de | christian.pfeiffer@ph-freiburg.de